

Führungstätigkeit unserer Partei und das aktive Handeln jedes Kommunisten verbunden.

Deshalb halten wir das von dem Parteigruppenorganisator Karl-Heinz Eckert, Delegierter unseres XL Parteitages, geprägte und in unserem Bezirk weithin anerkannte Handlungsmotto „Der Kommunist — Kämpfer, Vertrauter, der Zukunft zugewandt“ für zeitgemäß im besten Sinne des Wortes.

Dem Wohl und Glück des Volkes zu dienen, den Millionen Erbauern der neuen Gesellschaft zielbewußt, beispielgebend und festen Schrittes voranzugehen — dieser Anspruch aus unserem Parteiprogramm bestimmt unser Tun. Darin erfüllt sich der Sinn des Kampfes und Lebens der Kommunisten.

Ich kann hier vor dem höchsten Forum unserer Partei zum Ausdruck bringen, daß unsere Bezirksparteiorganisation für die neuen Aufgaben gerüstet ist und sich so wie in der Vergangenheit auch künftig als zuverlässige Stütze in unserem Kampf erweisen wird. Das Zentralkomitee und unser Generalsekretär, Genosse Erich Honecker, können sich jederzeit auf uns verlassen. (Lang anhaltender, starker Beifall.)

TAGUNGSLEITER KURT HAGER: Das Wort hat nun Genosse Prof. Dr. Werner Scheler, Mitglied des Zentralkomitees, Präsident der Akademie der Wissenschaften der DDB.

PROF. DR. WERNER SCHELER, Mitglied des Zentralkomitees der SED, Präsident der Akademie der Wissenschaften der DDR: Lieber Genosse Erich Honecker! Liebe Genossinnen und Genossen! Mit dem Bericht des Zentralkomitees hat der Generalsekretär des ZK unserer Partei, Genosse Erich Honecker, eine eindrucksvolle Bilanz der Entwicklung unseres Landes seit dem X. Parteitag vorgelegt, die Ziele und Aufgaben bis 1990 markiert und die Wegstrecke bis zur Jahrhundertwende abgesteckt. Ich stimme diesem Bericht uneingeschränkt zu.

Es erfüllt die Wissenschaftler der DDK mit Stolz, daß ihre Leistungen zu dieser guten Bilanz wirksam beigetragen haben. Zugleich sind wir zutiefst angesprochen von den großartigen wissenschaftlichen und wissenschaftlich-technischen Aufgaben, die auf dem vorgezeichneten Weg in die Zukunft zu lösen sind.

Dabei sehen wir unsere ganze Arbeit eingebettet in die existentielle politische Zielstellung unserer Zeit, der Menschheit Frieden und sozialen Fortschritt zu sichern. Aus unserer Forschungsarbeit wissen wir sehr genau um die immensen Gefahren, die aus dem Mißbrauch der Wissenschaft erwachsen können, wissen wir um die Verirrungen des menschlichen Schöpfergeistes, wie sie aus dem Wesen imperialistischer Manipulation des Denkens und Verhaltens des Menschen entspringen.

Deshalb, liebe Genossen, werden die Wissenschaftler der DDR keine Mühe scheuen, gegen diese Deformation wissenschaftlicher Arbeit aktiv zu kämpfen, werden wir alles daransetzen, um mit unserer Forschung zur Stärkung des Sozialismus und